

Schweres Gerät im Einsatz für Libellen

Regierungspräsidium Karlsruhe schafft neue Lebensräume für gefährdete Arten

Sinzheim-Leiberstung (BNN). Auf zwei Flurstücken der Ortsgruppe Baden-Baden/Sinzheim des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) in den „Moormatten“ bei Leiberstung wurden jetzt zwei Flachgewässer ausgebaggert. Anlass für diesen maschinellen Groß-

einsatz ist der Schutz mehrerer hochgradig bedrohter Libellenarten mit den wohlklingenden Namen Gefleckte Heidelibelle, Südliche Binsenjungfer und Südliche Mosaikjungfer.

Alle drei Libellenarten haben in dem Sinzheimer Ortsteil einen ihrer letzten

verbliebenen Lebensräume im Regierungsbezirk Karlsruhe. Sie sind auf der Roten Liste Baden-Württembergs als „stark gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Aus diesem Grund organisierte und finanzierte das Referat Naturschutz und Landschaftspflege des Regierungspräsidiums Karlsruhe die nun vorgenommenen Gestaltungsmaßnahmen. Deren Umsetzung ist durch eine enge Kooperation der ortsansässigen Nabu-Gruppe, der Unteren Natur-

Zwei Flachgewässer wurden ausgebaggert

schutzbehörde im Landkreis Rastatt und des Regierungspräsidiums Karlsruhe möglich geworden. Die Kosten für die Erstpflege übernimmt das Regierungspräsidium, um die Folgepflege wird sich die Nabu-Gruppe kümmern, teilt das RP mit.

Alle drei Libellenarten sind an gut besonnte Flachgewässer gebunden, die in klimatisch durchschnittlichen Jahren regelmäßig im Hochsommer trocken fallen. Dies birgt für die Tierarten, die an solche nicht dauerhaft Wasser führende Gewässer angepasst sind, das hohe Risiko, dass ihre Nachkommen vertrocknen, bevor sie sich zu flugfähigen Libellen



DIE SÜDLICHE MOSAIKJUNGFER besitzt für manche Libellenkundler die schönsten blaugefärbten Facettenaugen der heimischen Großlibellenarten.
Fotos: Schiel

entwickelt haben. Andererseits sind Libellenlarven in solchen Gewässern vor Konkurrenz und Fressfeinden, wie etwa Fischen, sicherer als in Gewässern mit permanenter Wasserführung. Je mehr solcher Kleingewässer vorhanden sind, umso sicherer können die Arten überleben.

Aufgrund ihrer starken Bestandsrückgänge werden alle drei Arten im Arten-

schutzprogramm Libellen bearbeitet. Beim Artenschutzprogramm handelt es sich um ein Programm des Landes Baden-Württemberg, mit dem das Aussterben weiterer Arten im Land durch praktische Maßnahmen verhindert werden soll. An den neu angelegten Gewässern wird eine zeitnahe Ansiedlung aus den auf einem Nachbargrundstück bereits bestehenden Tümpeln erwartet.



IN DEN „MOORMATTEN“ bei Leiberstung wurden im Auftrag des Regierungspräsidiums Gewässer für bedrohte Libellenarten angelegt.